

## Protokoll:

Frau Andrea Graber-Jauch, Leiterin des Bereiches Migration und Integration, beantwortet die vorliegende Anfrage an die Verwaltung.

### Stellungnahme der Verwaltung

Aktuell sind alle Verwaltungsgebäude grundsätzlich für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Dienstanweisung der Stadtverwaltung zum „Schutz der städt. Beschäftigten vor Infektionen durch COVID-19“ gilt für alle Verwaltungsgebäude und Bediensteten gleichermaßen. Die Erreichbarkeit wird per E-Mail, per Post und telefonisch gewährleistet. Persönliche Vorsprachen sind nur in zwingend notwendigen Fällen möglich unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Es muss zwingend ein Termin vereinbart werden, der über die Zutrittskontrollen koordiniert wird.

Aus diesem Grund können derzeit leider keine offenen Sprechstunden in den Verwaltungsgebäuden stattfinden. Der Schutz sowohl der Mitarbeiter als auch der Besucher hat in der aktuellen Situation Vorrang.

Ab wann diese Vorgehensweise wieder geändert werden kann ist derzeit noch nicht absehbar.

Bereits in der letzten Sitzung wurde dieses Thema angesprochen. Der Beirat wurde gebeten schriftlich darzustellen, wie er die geltenden Hygienevorschriften umsetzen könnte. Sobald dies vorliegt und die Kontaktbeschränkungen wieder gelockert werden, kann die Situation nach jeweiligem Stand dann neu bewertet werden.

Unterstützung wurde bereits durch die Abteilung Integration angeboten.

Im Verwaltungsgebäude der Westliche Ringstraße 27 wird für die Mitglieder des Beirats ein Büro zur Verfügung gestellt. Dies ist ausgestattet mit einem Telefon und einem Laptop mit funktionierendem Internet-Stick. Zudem kann der vorhandene Kopierer, der sich im Flur befindet, mitbenutzt werden. Die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Frau Panyai, hat ihre Arbeitszeit so angepasst, dass sie während der Sprechzeiten anwesend sein und bei Bedarf Formulare ausdrucken kann.